



Kooperation von traditionsreichen Restaurants

Urlaub an „idyllischen Plätzen“



Drei traditionsreiche Berghotels, der „Zirmerhof“ in Radein, das Jagdschloß „Fragzburg“ bei Meran und „Bad Dreikirchen“ oder Barbian werden künftig enger zusammenarbeiten. Das gemeinsame Leitmotiv in der Gästewerbung lautet: „Idyllische Plätze – zum Glück gibt es sie noch“. Als Symbol hat man drei Enziane gewählt.

Die drei Hotels, aber auch das Restaurant „Cantangel“ bei Trient, das in das Projekt eingebunden ist, liegen an besonders ruhigen Orten. Jedes Haus kann auf eine große touristische Tradition zurückblicken: In den Gästechroniken steht nachzulesen, daß die Urlauber sowohl die Lage als auch den Charakter und die Gastfreundschaft seit Jahrzehnten schätzen und loben.

Als sich beispielsweise der „Zirmerhof“ in Radein im Jahr 1890 den Reisenden öffnete, waren es zuerst Geheimräte, Künstler und Wissenschaftler aus Wien, Leipzig und Berlin, die die heilsame Wirkung der alpinen Landschaft entdeckten. Das gilt auch heute noch für die ruhige Region zwischen Weißhorn, Blätterbach und Naturpark Trudner Horn. Der „Zirmerhof“ wurde durch seine Küche und seinen Stil weit über die Grenzen des Landes bekannt.

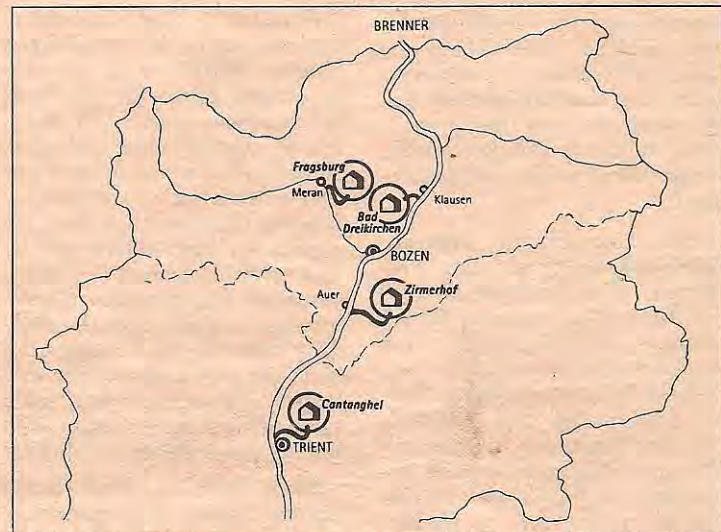
Hoch über dem Etschtal, nahe bei Meran, thront das Jagdschloß „Fragzburg“, einer der wenigen Geheimtipps, die es heute noch gibt. Die Fragzburg wurde 1899 als Jagdschloßchen für das nahegelegene Castel Freiberg erbaut und war schon bald ein beliebtes Ausflugsziel. Seit 40 Jahren wird das Haus von der Familie Ortner geführt. Der Garten, in dem alpine und subtropische Pflanzen gedeihen, die gepflegte Küche und vor allem das Panorama machen das Jagdschloß zu einem exklusiven Ort.

Der berühmte bayerische Reiseschriftsteller Heinrich Noe hat vor mehr als 100 Jahren das Bad Dreikirchen ober Barbian gelobt: „...dies reizend im Wald gelegene Bad mit herrlicher Aussicht“ sei zu empfehlen, schreibt er. Nicht viele Orte im Lande gebe es, „bei welchen die Pracht der Umgebung und das gemüthliche Gebaren der Menschen ein solches Lob rechtfertigen“. Das kann heute vom beeindruckenden Holzbau Bad Dreikirchen immer noch gesagt werden.

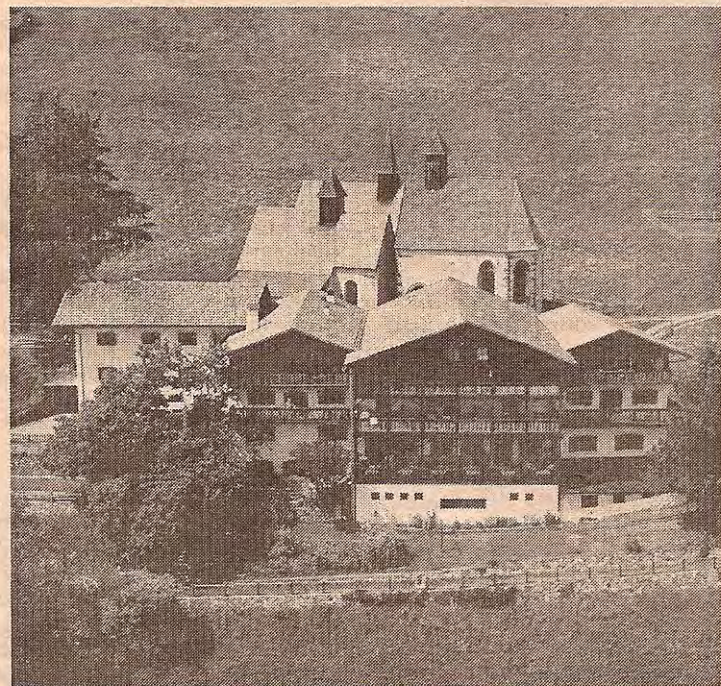
Nicht zuletzt das Restaurant „Cantangel“ in Civezzano bei Trient: Am besten ist es wohl, wenn man zum Auftakt eines kulinarischen Festes – vom Hausherrn Piero Zabini persönlich begleitet – die Weinberge rund um den „Maso“ abschreitet: Cabernet Sauvignon, Pinot Noir, Chardonnay... Keller und Küche werden im Maso Cantangel vortrefflich verbunden. Gekocht wird täglich ein fünfgängiges Menü – für maximal 25 Gäste. ◆



Das Berghotel „Zirmerhof“ in Radein.



Das Hotel-Jagdschloß „Fragzburg“ in Meran.



Der Gasthof „Bad Dreikirchen“ in Barbian.